

Dresdner Neueste Nachrichten

Besuchspreis: Bei jeder Bestellung ist diese 2.-RM.
ausländische Zeitungen zusätzlich
postfrei 1.-RM. (Postzettel) bzw. 20.-RM. Zollporto.
Geschäftskunden: Postzettel 25.-RM. Kosten 1.-RM.
Gesamtkosten: außerhalb Groß-Dresden 15.-RM. in Groß-Dresden 10.-RM.

Verlag und Schriftleitung: Dresden 11, Heribertstraße 1 • Postanschrift: Dresden 11, Postfach • Fernsch: Ortsverkehr Sammelnummer 24601, Fernverkehr 22951 • Telegramme: Neuzeit Dresden • Postleitz: Dresden 2060
Richtlinien: Einsendungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgestellt noch aufbewahrt. – Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsre Redakteure keinen Anspruch auf Leistungserhaltung oder Erfüllung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 45

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Standard: bis 10000 mm² 10.-RM.
bis 10000 mm² 14.-RM. Gütekosten und
private Sammlungen 9.-RM. bis 20 mm breite mm-Zeile im Zeigeltell
110.-RM. Kosten nach Postzettel 1 oder Wissensporto 5.-RM. Kosten
ab 10000 mm² 10.-RM. ausländische Poste zur Zeit 10.-RM. Sonderpreise Nr. 9 gültig.

Donnerstag, 22. Februar 1940

48. Jahrgang

Pariser Spizzentrale in Agram aufgedeckt

Juden die Agenten der westlichen Unruhestifter auf dem Balkan — Spionagebüro als Fabrikniederlassung getarnt — Mehrere Verhaftungen

× Belgrad, 22. Februar

In der kapitalistischen Hauptstadt Agram wurden erneut einige Juden als Dezerter und Unruhestifter enttarnt.

In letzter Zeit häussten sich in Kroatien die deutschen Spionageläden, in denen überein Männer des neuen Deutschland in gräßlichster Weise beschäftigt wurden. Die Polizei entdeckte nun ein solches Spionageladen in einem Hinterraum der Kramer-Beratung der kroatischen Automobilfabrik Pungsot, deren Besitzer der kroatische Jude Jean Baumfeldt ist. Baumfeldt ist außerdem noch ein bekannter Mitarbeiter des neu errichteten Generalstaatsrates in Agram ausgesetzten Nachrichtenbüros.

Gleichzeitig gab die Polizei die lädierte Deutzer Zeitung in Kroatien aus, wo das altes Deutsche Journal "Kroatische Blätter" "Alarm" hergestellt wurde. Außerdem wurden vier Juden, darunter der Deutscher Seeligmann, verhaftet.

Holländischer Großkanister vernichtet

Weitere neutrale Opfer an der Todesstütze

× Amsterdam, 22. Februar

Wie die Stabswache des holländischen Großkanisters "Ten Haag" mitteilte, ist das Schiff am Nachmittag des 15. Februar durch eine Explosion mittschiffs zerstört worden. Die Beladung begann sich in die drei Rammendeck, von denen eins mit 18 Mann nach Brünnchen war. Einem englischen Schiff aufgestoßen wurde. Insgegen hatte der Tanker 10 Mann Beladung. "Ten Haag" hatte 11000 Tonnen Öl an Bord.

Der holländische Hilfschmanker "Zeven um 49" (28.450 BRT) ist in der Nordsee auf eine Mine gesunken. Der holländische Tanker "Taro" (4200 BRT) ist bei einer Explosion ungefähr 15 Meilen vom Kap Ponta geflutet. Der holländische Küstenschiff "Aja" (355 BRT) ist südlich von Breit auf ein Wrack gestoßen und gesunken.

Churchills Greuelmärchen am Pranger

"Altmark"-Offizier schildert einwandfreie Behandlung der britischen Gefangenen — "Gossas".

Piraten schossen sogar auf den Schiffssarzt

× Berlin, 22. Februar

Der Großdeutsche Rundfunk übertrag am Mittwochabend ein Gespräch mit dem Deutschen Offizier des "Altmark", dessen Erklärungen vor allem mit dem Richten von der "Altmark" der englischen Gefangenen aufzunehmen, das Churchill erlaubt hatte, um den gemeinsamen Widerstand im Nöllingsfjord zu bemühen.

Der Offizier stellte im Laufe des Gesprächs fest, die deutsche Behandlung — einschließlich der Offiziere — habe gegen die gleiche Verfolgung erhalten wie die Engländer selbst. Wie lächerlich die Behandlung der englischen Gefangene ist, die Gefangenen hätten wenig zu essen bekommen und seien sehr verängstigt, trug er aus der Tatsache, dass aus dem Hof in den Todes der Gefangenen, nachdem diese die "Altmark" verlassen hatten, eine Gittermenge geschnitten wurde, die schwerer war als die läufige Ketten. Die Engländer sind also überzeugt nicht in der See gewesen, die ihnen in gleicher Höhe wie den deutschen Gefangengeschäftsführern angestellte Ration zu verabreichen.

Die Behauptung, dass die Gefangenen wegen der schlechten Behandlung in ihrem Gefangenenzustand so leidenschaftlich seien, dass sie nach der Landung in ein britisch Kontrolliertes Häfen gebracht werden müssen, ist durch einen Londoner Staatssekretär bereits enttarnt. Der Londoner Rundfunk hat ja selbst angegeben, dass die "Schwedenkampen" nicht wieder entlassen werden können. Trotzdem seien die Gefangenen des dritten Offiziers der "Altmark" durch die Engländer hinter der Steuerung. Der Fall werde aber noch nicht innerhalb eines Monats entschieden. Durch den englischen Einbruch in den Nöllingsfjord seien die Deutschen erledigt, die aus Fahllosigkeit und Bequemlichkeit vorwiegend Schiffsarzt gehandelt haben.

Auch der Deutsche Offizier des "Altmark" bestätigte, dass die Tatsche der Gefangenen sich beim Kapitän ließ die gute Behandlung dem Verlust des Schiffes bedankte, ebenso beim deutschen Arzt. Dieser Arzt habe überzeugend, wie der Offizier berichtete, ein besonders gewisses und nichtverdächtiges Erlebnis zu verzeichnen. Er habe sich in leichtverständlicher Weise als einen englischen Überlebensmann angesehen, der von seinen eigenen Freunden einen Platz in dem Raum erhalten hatte. Berde auf dem Platz, aber wurde der Letzte Brat vom Schiffssarzt "Gossas" abgegeben.

Am Abend befand sich der Deutsche Offizier, dass die Engländer außerordentlich nervös waren. In dem Durcheinander hielt man den Kapitän für einen norwegischen Kapitän und ließ ihn den Kompass nach Gründen legen, so dass das Schiff den Engländern nicht in die Hände fallen konnte.

Londons unehrliches Spiel

Norwegische Enttäuschung

× Oslo, 22. Februar

Dass die britischen Piraten vom "Fals play" und der "Humanität" nur leere Phrasen sind, mit denen der platonische Großvater seine wahre Haltung verdeckt, weinen jetzt auch norwegische Gefangen zu erkennen.

Tod britischer Frachtmotorräder "Fox" ist einer Brandstiftung aufzufallen, am Dienstag in der Nähe der Anker Wacht mit dem britischen Schiff "Lord Elgin" zusammengetragen" und gefunden.

Norwegen verlor 165 000 Tonnen

Schwedens Verluste: 32 Schiffe mit 64 000 Tonnen

× Oslo, 22. Februar

Zu Oslo wurde gestern bekanntgegeben, dass die norwegischen Verluste in dem von England verschworenen Krieg sich nunmehr auf 49 Schiffe mit einem Gesamttonnengehalt von 165 000 Tonnen belaufen.

Der schwedische Außenminister Günther kelle jetzt, dass die Verluste Schwedens sich auf 12 Frachtdampfer mit 63 000 BRT belaufen.

Französisches Blut für Englands Krieg, aber nicht für die „gute englische Rose“

Französisches Blut für Englands Krieg, aber nicht für die „gute englische Rose“

× Brüssel, 22. Februar

Der französische Großvater, der Chef der britischen Expeditionskommission, hat in einem Armeebericht vermeldet, dass die norwegische Verbündete mit dem britischen Soldaten mit Franzosenkämpfen abgewichen. Auf einer Versammlung in London forderte Lord Gort, dass man die Verbündeten nicht „in jedem Kampf als lächerlich und unehrlich“ betrachten sollte. Lord Gort ist ein Engländer zu kennzeichnen, verfügt über eine Engländer-Kette mit Franzosenkämpfern.

Der französische Außenminister Günther kelle jetzt, dass die Verluste Schwedens sich auf 12 Frachtdampfer mit 63 000 BRT belaufen.

Problem Marocco

Problem Marocco

Von unserem Korrespondenten

U.S. Teiman, im Februar

Teil der spanische Außenminister, der als Afrika- und Übersee-Verwalter, die Generaldirektion der marokkanischen Angelegenheiten in sein Ministerium eingebaut hat, ist das marokkanische Problem noch mehr als früher an einem der wichtigsten Probleme der spanischen Politik geworden, in der Voraussetzung, dass es nicht allen ferner Zeit grundsätzliche Entscheidungen über Marocco unvermeidlich werden dürften. Die Lösung vom Jahre 1912, die nur ein Provisorium war, wird ja auf die Dauer nicht aufrechterhalten werden können. Man hatte damals Spanien mit den Sesshaften an der Nordküste, mit Zentral und dem verlandeten Osten von Maroko am Atlantischen Ozean abgespielt. Tangier wurde internationalisiert. Dieses internationalisierte Tangier, am Anfang der Reisen gelegen, ist heute zu einem Mittelpunkt gefährlicher Angriffe geworden. Wenn nämlich Frankreich auf England seinem militärischen Wert beibehalten soll, so muss es darüber machen, dass Tangier entmilitarisiert bleibt. Die internationale Verwaltung der Stadt lebt sich zusammen und je vier Franzosen, Holländer und Spanier, drei Italiener, sechs eingeborene Mauren und drei Amerikaner.

Von Jeder hat Spanien auf einer bevorzugten Stellung in Tangier bestanden. Es ist aber immer auf den Wiederaufbau des französischen Reichs abgesehen, dass auf Kompenstation die Abtreitung von Alfonso XIII und die Vereidigung darüber, seine karibischen Kolonien aus dem Spanischen Kaiserreich zu dürfen. Der spanische Außenminister hat jedoch ungelöst geblieben. Marocco hat rund sechs Millionen Einwohner, die sich aus Arabern, Berbern, Negern, Juden und einigen tausend Griechen zusammenfügen. Die Araber sind die dominante Rasse, seine karibischen kolonialen Kolonien aus dem Spanischen Kaiserreich zu dürfen.

Die spanische Rose trägt das gleiche Gewand wie sein Vater in Damaskus oder in Bagdad. Er spricht mit Abweichungen dieselbe Sprache, besitzt dieselben Mützen und zeigt dadurch, dass ihm von Tangier bis nach Indien eine arabische Einheit existiert! Der Araber ist der Großer, der Kleinmutter in Marocco ist der Verbar, der wie Verbar zu nennen gewohnt sind, der von den Arabern aus dem französischen Gebiet in das zum Teil ungewisse Gebiete verdrängt worden ist. Die Hauptarde der Verbar ist besser; man findet unter ihnen Männer und Frauen mit blauen Augen und blondem Haar, also ein Erdteil der Bandalen. Jedoch hat eine mehr als tausendjährige Vermischung mit den Arabern stattgefunden, so dass es heute zwischen ihnen keine Gegenseite, sondern nur schwindende Rassen gibt.

Neben den Arabern und Berbern gibt es die Zudem, die drei Viertel aller Bevölkerung in Marocco machen. Da die marokkanischen Juden unter den Franzosen das Recht verloren haben, verlassen sie sich einen abendländischen Anteil zu geben. Sie haben den Salat verzerrt und sterben als europäische. Der Jude bringt überall vor, er erwirkt die höchsten Positionen in den und Marocca und die französischen Einwohner leben in Marocco in einer Atmosphäre von Misstrauen und Spannungen, die so lange andauern wird, bis der Verhandlungen sich gegenwärtig überwindender Anteil im Überseerhein ein Ende gemacht werden wird.

Marocco zerfällt bestimmt in ein spanisches und in ein französisches Protektorat, die beide unter der nominalen Oberhoheit des Sultan Muhammed stehen. Die französische Kolonie ist neutral, die spanische aber führt mit Deutschland Krieg, obwohl die Marocca keine Feindschaft verplaudert und den spanischen Kriegshilfe zu leisten. Wenn es heute an der Weltkreis Marocca gibt, so will sie sicherlich nicht, worum sie kämpfen wollen. In der spanischen Hölle ist die Haltung der Bevölkerung antifranzösisch. Spanisch-Marocco war die Wiege des Antifranzösischen, dort entstand General Franco sein Name. Die Brüder der Marocca, die an die Westfront geschickt wurden, brauchen in Spanisch-Marocco aus ihren Sympathien für Deutschland keinen Heil zu machen.

Die britische Blockade durchbrochen

Deutscher Tankdampfer "Republik" nach USA geliefert

× New York, 22. Februar

Die Texaco-Petroleum-Kompanie hat vorgekehrt, im letzten Kriegsmonat, den bei der Deutschen Welt in Kriegsgefangenschaft geratenen neuen großen Tankdampfer "Scandinavia" übernommen.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.

Das Schiff hat Deutschland im Januar verlassen, um einen schweren Sturm auf der Nordsee zu überwinden, und ein Boot auf dem Kanalriff auf den Namen "Altmars" getauft. Das Boot ist ein norwegischer Dampfer, den die Engländer auf dem Kanalriff gesunken sind. Durch den Kriegsverlust ist das Schiff vor einer Mine zu warnen. Ungefährlich war es das Schiff gewesen, und habe die französischen Kriegsschiffe auf dem Kanalriff gesunken.